

Schenkendorf, Max von: Am Ostermontag (1800)

1 Wenn dich der Spötter mir will rauben,
2 Wenn mich der Zweifel Heer bestürmt,
3 Dann, Heiland, stärke mir den Glauben,
4 Eh' Angst sich um die Seele thürmt.

5 Sprich dann zu mir, wie zu dem Jünger,
6 Der auch erlag der Zweifelsqual –
7 »hier bin ich! lege deine Finger
8 In meiner Hände Nägelmal.«

9 Ach, laß mich dich zu allen Stunden
10 Vor meines Geistes Augen sehn,
11 Und flüchte mich in deine Wunden,
12 Wenn dieses Lebens Stürme wehn.

(Textopus: Am Ostermontag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62556>)